





zu gehen, als die Regierung in Wien... an Wilson es getan habe...

London, 24. Juli. (KW.) Die Regierung... hat die Kriegskredite...

London, 24. Juli. (KW.) Die Regierung... hat die Kriegskredite...

Paris, 24. Juli. (KW.) Ministerpräsident Ribot... hat die Kriegskredite...

Paris, 24. Juli. (KW.) Die Kammer hat... angenommen...

Washington, 24. Juli. (KW.) Senator Lewys... hat die Kriegskredite...

habe, wo es ausländischen... ihm die Form seiner...

in Italien, Memorale, welches... in der An...

London, 24. Juli. (KW.) Die Regierung... hat die Kriegskredite...

Frankreich. Paris, 24. Juli. (KW.) Ministerpräsident Ribot... hat die Kriegskredite...

Militärrecht, im Falle... unter dem...

Militärrecht, im Falle... unter dem...

Militärrecht, im Falle... unter dem...

Ein kräftig donnerndes Hoch der „Gold-Anni“!

Advertisement for Bernstein-Salbe (Berstein Salbe) with image of a person and text describing its benefits for various ailments.

Advertisement for Kino Leopold featuring the film 'Blomunkulus' and listing showtimes.

Advertisement for Lebensstunde (Lifestyle) featuring clothing and shoes.

### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Schöne Wohnung**, bestehend aus 3 großen und 1 kleineren Zimmer, Küche, Veranda und Zubehör, mit Gas, zu vermieten. Anzufragen von halb 7 bis 8 Uhr Via Muzio 82. 1208

**Schön möbliertes Zimmer**, groß und hell, mit Meeresansicht, freiem Eingang, Gas- und elektr. Licht, sowie kleines leeres Zimmer zu vermieten. Adresse in der Administr. d. Bl. 1188

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Diana 6. 1205

**Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Bad, zu mieten gesucht. Anträge unter „88“ an die Administration. 1203

**Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Badezimmer, mit Garten, zu mieten gesucht. Anträge unter „F. 94“ an die Administration. 1204

**Möbliertes Zimmer** mit ganzer oder halber Verpflegung zu mieten gesucht; Lebensmittel können zum Teil geliefert werden. Anträge unter „P. S.“ an die Administration. 1193

**Zweifamilienhaus** zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Gef. Anträge unter Angabe der Lage, Anzahl der Lokale etc. an die Administration d. Bl. unter „Zweifamilienhaus“. 104

**Großer Baugrund** mit Parkanlage zum Okkasionspreis zu verkaufen. Auskunft erteilt die autoris. Agentur Boris. Custozaplatz 37, von 10—12 Uhr vorm. und 4—7 Uhr nachm. 1182

**Zwei Häuser** mit Magazinen, die sich zu Geschäftslökalen eignen, zu verkaufen. Auskunft erteilt die autoris. Agentur Boris. Custozaplatz 37, von 10—12 Uhr vorm. und 4—7 Uhr nachm. 1183

**Fabriks-Baugrund** im Stadtzentrum sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt die autoris. Agentur Boris. Custozaplatz 37, von 10—12 Uhr vorm. und 4—7 Uhr nachm. 1184

**Frau**, die gut kochen und wirtschaften kann, wird von einem alleinstehenden Herrn gesucht. Gute Bezahlung und Beköstigung. Dieselbe soll eigene Legitimation besitzen. Anträge an die Administration. 105

**Spezialarbeiter** für automatische Türschlösser, System Zepplir und Blum, sucht Hotel Central. 103

**Präzisionsmechaniker**, bzw. Monofinesetzer, wird von der Buchdruckerei Jos. Krmpholtz behufs Instandsetzung einer Monoline gesucht.

**Malter und Anstreicher** finden in freien Stunden Nebenbeschäftigung. Anzufragen bei Stepl an Beibor, Gasthaus, Custozaplatz. 1199

**Klavierunterricht** erteilt bewährte Kraft. Anzufragen in der Administration. 1196

**Französischen und italienischen Unterricht**, sowie Nachhilfe für Volks- und Bürgerschüler erteilt staatlich geprüfte Lehrerin. Anzufragen in der Administration. 1197

**Klaviermacher** Streif Franz aus Wien übernimmt Stimungen und Reparaturen. Gef. Zuschriften erheben unter „Klaviermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 1179

**Gut erhaltenes Fahrrad** zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 1206

**15.000 Kronen** gegen sichere Hypothek gesucht. Anträge an die autoris. Agentur Boris. Custozaplatz Nr. 37, von 10—12 Uhr vorm. und 4—7 Uhr nachm. 1185

**6 Stunden** wurde eine silberne Halskette mit Anhänger am Meeresstrande in Sacorgiana. Abzuholen von 6—7 Uhr nachm. in der Adm. d. Bl. R

KINO THEATER „NOV.“  
Heute und morgen:  
**Ohne Familie**  
Konny Libor, Komet-Ter  
Hojos-S. Star Deutsch ungarisch  
Wörterbuch. K 5—... Fortdang bei  
E. Schmidt, ...  
Fred Martinz:  
Seemannsständchen  
Für heute und morgen...

# AVISO!

Das Mode- und Wäschegeschäft „ZUR WIENERIN“, Via Giulia Nr. 5, wird wegen **Räumung** demnächst wieder eröffnet. Zu konvenierenden Preisen werden alle Modewaren verkauft, und zwar:  
**Blusen, Schürzen, Wäsche, Schlaftröcke, Kinderkleider, Badekostüme usw.**

## Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courty's-Mahler.  
124 (Nachdruck verboten.)

Oberst von Steinberg sah sie schief an. „Das zu beurteilen, überlassen Sie mir. Von der „Harmlosigkeit“ Ihrer Person mache ich mir einen besonderen Begriff, wenn ich mir betrachte, wie viel verschiedene Kleider Sie übereinander angelegt haben, von allem anderen abgesehen. Wie sind jedenfalls noch nicht mit Ihnen zu Ende.“

In diesem Augenblick trat Agnberg vor. „Herr Oberst gestattet, daß ich in die Verhandlung eingreife, indem ich einen Fund ablesere. Madame hat vorhin bei Ihrer Toilette eine Ledermappe verloren und irrtümlich unter der Bekleidung hinweg ins Freie geschoben. Hier ist sie.“

Natascha fuhr herzengerade empor. Es war, als wollte sie sich auf Agnberg stützen, als dieser nur die Mappe vor dem Obersten auf den Tisch legte. „Aller Hohn, alle Siegesfrohheit waren aus Ihrem Antlitz gewichen. Wie zerbrochen sank sie wieder in sich zusammen, als der Oberst schnell die Mappe öffnete und verschiedene Papiere herausnahm.“

Und diese Papiere überführten sie allerdings vollständig. Es waren Pläne von deutschen Festungen und genaue Aufzeichnungen der verschiedenen Stellungen des deutschen Heeres.

Die beiden tollkühnen Oghelmagentinnen hatten im Automobil, unter verschiedenen Verkleidungen, eine Fahrt

durch ganz Deutschland unternommen, von Aachen aus bis nach Frankreich. Sie hatten auch die Stellungen des deutschen Heeres in dem eroberten Teil Frankreichs genau ausgekundschaftet und waren nun, dicht vor dem Ziele, im Begriff, ins französische Lager überzugehen, abgefaßt worden.

Mit unbefehlbarer Dreistigkeit und Kühnheit mußten sie operiert haben. Sie waren allerdings reichlich mit falschen Legitimationen versehen, aus denen hervorging, daß Natascha nacheinander als Sängerin, als deutsche Gräfin und als Vorleserin einer deutschen Wahlfahrtsbestrebung aufgetreten war, während ihre Gefährtin immer den Chauffeur gespielt hatte. Zuletzt war Natascha zum Roten Kreuz gegangen, während ihre Gefährtin das leere Auto durch mancherlei Fälschungen bis in das verfallene französische Dorf geäuert hatte, um hier zu einer bestimmten Stunde auf Natascha zu warten.

Auch der wirkliche Name der beiden Spioninnen wurde nun aus diesen Papieren entdekt.

In großer Erregung hatte Oberst von Steinberg alles durchgesehen. Nun atmete er tief auf. „Besondere wertvolle Arbeit haben Sie geleistet. Madame, ich habe nur so viel Genialität für eine so schlechte Sache. Diese Papiere sind von großem Interesse für uns. Vermutlich wären sie für den Auftraggeber noch viel interessanter gewesen. Gottlob werden sie diesen nicht ausgeliefert werden. Konnen Sie mir noch immer, Natascha Karema, daß Sie Spionin in russischen und französischen Diensten sind?“

Natascha nagte an ihren Lippen und mußte nicht, was sie sagen sollte. Aber noch war dieses stillerstarke Weib nicht ganz gebrochen.

„Was gehen mich diese Papiere an? Sie gehen mir nicht und sind nicht bei mir gefunden worden.“

„No — das ist jauch. Ihr hartnäckiges Verhalten Ihre Lage nur verwickeln.“

Als das der Oberst gesagt hatte, trat häufig Herr von Falkenried ein. In der Hand hielt er eine Mappe, aber größere Ledermappe als die, welche auf dem Boden auf dem Tische lag.

Dies fand ich in dem gewaltigen gepörrten Gefäß einfach unter dem Sitz des Automobils, Herr Oberst.

Nataschas Lippen aufuhr ein quackendes Geräusch und er fuhr mit ihrer Fassung. Sie kam sich zusammen und schaute auf wie ein verurteiltes Tier. Mit glanzlosen Augen starrte sie in das Gesicht Falkenrieds. Oberst von Steinberg hatte ihm eben durchgereichten Papiere zur Durchsicht überreicht und sah nun die von ihm überreichte Ledermappe auf dem Boden und er fuhr mit einem mündlichen eben so Wichtigkeit, die Natascha Karema von der russischen Regierung übergeben worden waren, um sie der französischen Regierung zu überbringen. Es war eine Entscheidung der beiden Deutschland feindlichen Mächte über die vorzunehmenden Aktionen, die Deutschland-Verpflichtung im Gejolge haben sollten.

Die Papiere heften in der Hand des Obersten. „Sagte sie Haffo, ohne ein Wort zu sagen. Auch die ersuchte nun die ganze Tonartweise des Janges, er gemacht hatte, und seine Brust hob sich in einem tiefen Weingang.“

Die beiden Herren hatten jetzt nicht Zeit, sich weiter mit Natascha zu befassen.

(Fortsetzung folgt)